



**FRANKFURTER
STRASSE 72**

**GALERIE RASCH
Vishnoir Kim**

Vishnoir Kim

Vishnoir Kim kam als Fremder nach Kassel, um an der Kunsthochschule zu studieren. In seinem künstlerischen Arbeiten setzt er sich mit seinen Ängsten und Konflikten als Fremder in einer anderen Kultur und Umgebung auseinander. In seinen Werken drückt er sich aus, er stellt sich seinen Ängsten und Konflikten. Dies tut er über die verschiedensten Medien, wie Film, Performance, Fotografie und der Bildhauerei.

In seinen ausgestellten Arbeiten werden diese Konflikte und Ängste sichtbar. Er kreiert Wesen, die seine innere Situation widerspiegeln. Sie wirken sensibel, melancholisch und fremd. Ihre Bewegungen wirken vorsichtig und beobachtend. Die Formen der Wesen sind fremd und verleiten den Betrachter genau hinzusehen. Sie zu beobachten. Die Wesen fühlen sich beobachtet und fremd. Eine Kettenreaktion der Wahrnehmung und Interpretation.

Macht euch am besten selbst ein Bild von der Wahrnehmung und den Gefühlen eines Künstlers, der in ein neues Land, eine andere Kultur, eine ganz andere Umgebung gekommen ist.

GALERIEFEST- mal anders

Aufgrund der aktuellen Situation ist ein Sonderformat entstanden, welches sich hauptsächlich im Freien ereignet. An öffentlichen Orten, in den Schaufenstern der Ausstellungsorte, sowie Ladengeschäfte entlang der Frankfurter Straße wird Kunst sichtbar und erfahrbar. So bietet das Galeriefest den Besucherinnen und den Besuchern interessante und vielleicht auch kontroverse Ein- und Ausblicke auf zeitgenössische künstlerische Positionen.

Dieses Jahr weiten sich die Ausstellungsorte aus und ziehen mit den Künstlerinnen und Künstlern des Galeriefestes in die Kasseler Innenstadt und bespielen dort verschiedene Kunstinseln. Auch sind die benachbarten Museen, wie die Neue Galerie, die GRIMMWELT Kassel und das Museum für Sepulkralkultur wieder als Kooperationspartner beteiligt.

Der Schulterschluss vollzieht sich erneut zwischen den Galerien und Ausstellungsorten in der Kasseler Südstadt, den benachbarten Museen und vielen weiteren Kulturakteuren. Dieser besondere Ausdruck des Zusammenhalts wird erneuert und insbesondere in diesem Jahr durch die treibende